

Energiestrategie Arlesheim

Grundsätze der Energiepolitik Arlesheim

| |
|---|
| Die Energiestrategie orientiert sich am Leitbild Arlesheim 2021-2035 und konkretisiert dieses. |
| Die Energiepolitik Arlesheim richtet sich nach den Zielen der 2000 Watt-Gesellschaft, analog Bund und Kanton. Dies beinhaltet auch den Zielpfad der UNO-Konvention „CO ₂ -Emissionen netto null bis 2050“ und 100 % erneuerbare Energieversorgung. |
| Die Gemeinde übernimmt eine energiepolitisch aktive und vorbildliche Rolle in der Birsstadt. |
| Die Gemeinde realisiert und unterstützt energie- und umweltrelevante Leuchtturmprojekte. |

Qualitative Ziele

| |
|---|
| Die Gemeinde Arlesheim richtet sich bei den gemeindeeigenen Bauten und Anlagen nach dem jeweils geltenden Gebäudestandard von Energie Schweiz und dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur. Sie berücksichtigt die Kriterien des nachhaltigen Bauens (SNBS). Plus-Energiebauten werden angestrebt. Bei Neubauten und Erweiterungen werden nach Möglichkeit nachwachsende Baustoffe anstatt Beton verwendet. |
| Arlesheim fördert die Nutzung erneuerbarer Energieträger und Abwärme. Die Festlegung von Prioritäten zur Energienutzung und die Ausscheidung von Versorgungsgebieten (insbesondere Fernwärmeverbünde) erfolgen gemäss Energiesachplanung. |
| Die Gemeinde setzt sich bei der Primeo Energie für die Umsetzung energieeffizienter und umweltverträglicher Projekte ein (z.B. lokales Peak Shaving). |
| Arlesheim erarbeitet ein innovatives Förderreglement für umwelt- und energierelevante Bereiche. |
| Die Gemeinde fördert den Ersatz von Öl- und Gasheizungen in bestehenden privaten Bauten. |
| Die Gemeinde Arlesheim fördert energieeffiziente Verkehrslösungen. |
| Die Gemeinde Arlesheim ist bestrebt, den Wasserverbrauch zu senken und fördert wassersparendes Verhalten. |
| Das Beschaffungswesen der Gemeinde Arlesheim richtet sich nach nachhaltigen Einkaufsrichtlinien. Zudem beschafft sie Lebensmittel aus regionalen, saisonalen und pflanzlichen Quellen und vermeidet Foodwaste. |
| Die Gemeinde unterstützt die Schulen im Energie- und Klimaunterricht. |
| Die Gemeinde betreibt eine aktive Öffentlichkeitsarbeit im Umwelt- und Energiebereich. |

Quantitative Ziele ganze Gemeinde

(*Vorgaben in Anlehnung an die 2000-Watt-Gesellschaft, Basis 2020)

| |
|--|
| * Bis ins Jahr 2025 stammt 35 % und bis ins Jahr 2030 50 % der Energie für die Heizung aller Liegenschaften aus erneuerbaren Energiequellen (gemäss kantonaler Energiestatistik 2018: 29 %). |
| Jährlich wird ein Zuwachs von 250kWp Solarstrom (ca. 2'500m ²) angestrebt. Bis ins Jahr 2025 sind PV-Anlagen mit einer totalen Leistung von 3'500 kWp und bis ins 2030 von 4'750 kWp installiert. |

Quantitative Ziele Verwaltung bis ins Jahr 2030

(*Basis 2018, Zieljahr 2030)

| |
|--|
| Die Dächer der gemeindeeigenen Liegenschaften werden wo sinnvoll mit PV Anlagen ausgestattet. |
| *Der Energieverbrauch (Raumwärme + Warmwasser) sinkt um 20 %. |
| *Der Strombezug bei der Primeo (aus dem Netz) sinkt um 10 %. |
| *Der Verbrauch fossiler Treibstoffe sinkt um 50 %. |
| Der Anteil an erneuerbaren Energien am Gesamtwärmeverbrauch (Raumwärme + Warmwasser) beträgt 70 %. |
| Der Anteil an Strom aus erneuerbaren Energien am gesamten Stromverbrauch bleibt bei 100 %. |